

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 87 (2012)  
**Heft:** 4

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ländischen Personen aus deutschsprachigen Nationen immer noch bei rund sechs Prozent liegt, hat der Anteil der Personen aus Italien, Portugal, Spanien und der Türkei stark abgenommen. Er ist seit 1990 von 64 Prozent auf 41 Prozent gesunken. Mehr als verdoppelt hat sich dafür der Anteil Personen aus dem übrigen Europa. Dieser ist von 15 auf 33 Prozent gestiegen.

Betrachtet man die Zahlen für die gesamte Stadt Bern, sehen diese vor allem in Bezug auf die Gruppe der deutschsprachigen Nationen anders aus: Während 1990 erst jede zehnte ausländische Person aus einem deutschsprachigen Land kam, stammt 2009 fast jede vierte aus Deutschland, Österreich oder Liechtenstein. Noch stärker als in den Grosssiedlungen hat auf Stadtebene der Anteil der Personen aus den früheren Zuwanderungsländern Italien, Portugal, Spanien und der Türkei abgenommen. Machten sie 1990 noch 60 Prozent der Ausländerinnen und Ausländer in der Stadt

Bern aus, sind es 2009 noch knapp 30 Prozent.

**Gesellschaftliches Potential**

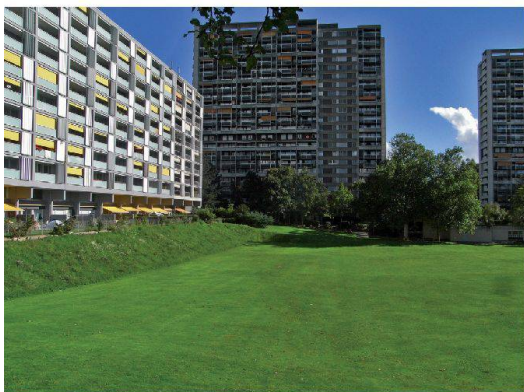
Statistische Daten sagen nichts über die Lebens- und Wohnqualität sowie das tägliche Zusammenleben der Bevölkerung aus. Die Grossüberbauungen in der Stadt Bern haben in den 1950er- bis 1970er-Jahren einen Grossteil des damaligen Bevölkerungswachstums aufgefangen und sind auch heute noch eine wichtige Grösse im Wohnungsbestand der Stadt Bern. Sie sind das Zuhause einer bunt gemischten Bevölkerung, von jungen Familien und Alleingesessenen und von Menschen aus den verschiedensten Ländern. Die Integrationsleistungen, die Grossüberbauungen erfüllen – sei es durch Bewohnerinnen und Bewohner, sei es durch Gemeinwesenarbeit –, sind gross.

Mit der veränderten Bevölkerungszusammensetzung müssen sich allerdings

auch die Grossüberbauungen neu ausrichten. Die Gemeinwesenarbeit hat seit der Erstellung der Siedlungen ihr Angebot laufend angepasst. Baulich bieten anstehende Sanierungen die Chance, auch die Wohnungen den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Ziel sollte es sein, den Pioniergeist, die Ideale und die Qualitäten der Grossüberbauungen in die heutige Zeit überzuführen.

*Der Bericht «Grossüberbauungen in der Stadt Bern und ihre Bewohnerinnen und Bewohner, Entwicklungen seit 1990 und aktueller Stand» mit anschaulichen Grafiken und detaillierten Auswertungen pro Grossüberbauung ist zu finden unter: [www.bern.ch/stadtentwicklung](http://www.bern.ch/stadtentwicklung) > Publikationen.*

Der hier abgedruckte, leicht gekürzte Text erschien zuerst in «Wohnstadt Bern», Ausgabe 22, Dezember 2011. [www.bern.ch/wohnstadt](http://www.bern.ch/wohnstadt)



Die Siedlung Bethlehemacker 2 wurde zwischen 1967 und 1974 erstellt und besteht aus zwei 11-geschossigen und drei 22-geschossigen Hochhäusern.



Die Siedlung Schwabgut wurde zwischen 1965 und 1971 erstellt. In acht Hochhäusern und 24 Einfamilienhäusern gibt es 1047 Wohnungen und ein Altersheim.



Die Grossüberbauungen Kleefeld Ost und West entstanden zwischen 1969 und 1973. Sie bestehen aus in der Höhe und im Grundriss stark abgestuften Wohnhäusern.

Anzeige

# Clevere Systembauten

Qualität und Innovation aus der Schweiz.

**swiss parking solutions**

Funktional und optisch überzeugende Konstruktionen und lichtdurchlässige Dachmaterialien liegen bei Überdachungssystemen im Trend.

Die Produktlinien von Velopa repräsentieren herausragende Qualität, Zukunftsoffenheit und damit besten Investitionsschutz. Die modulare Bauweise erlaubt es, fast alle beliebigen Kundenwünsche präzise zu erfüllen.

Ihr servicestarker Partner:

**parken ■ überdachen ■ absperren**

Velopa AG, CH-8957 Spreitenbach  
 + 41 (0)56 417 94 00, [marketing@velopa.ch](mailto:marketing@velopa.ch)  
[www.velopa.ch](http://www.velopa.ch)



Seit über 45 Jahren entwickelt peka Beschlagssysteme, die den vorhandenen Stauraum in Küche, Bad und Wohnraum optimal nutzen.

**S+R**, das perfekte **Abfalltrennsystem** für Auszugschränke. Maximale Stauraumnutzung mit ausziehbarem Kipptablar.

## Abfalltrennung überraschend vielseitig

[www.kueche-planen.ch](http://www.kueche-planen.ch) 



## Rostwasser? Nein danke!



### Rohrinnensanierung NeoVac «AquaSan»

Unsere Sanierung von Trinkwasserleitungen erfolgt von der Reinigung bis zur Beschichtung im geschlossenen System, Böden und Mauern bleiben unversehrt. Die schonende Behandlung mittels Druck-Verfahren spart Zeit und vor allem Kosten! Mehr über die Leistungen der NeoVac AquaSan AG unter **+41 (0)41 449 44 40** oder [www.neovac.ch](http://www.neovac.ch).



IHR PARTNER  
FÜR GEBÄUDE- UND  
UMWELTTECHNIK 

Inwil • Oberriet • Bulle • Crissier • Dübendorf • Porza • Sissach • Worb • Ruggell/FL • Götzis/A